

Dr. med. Ernst Wandl

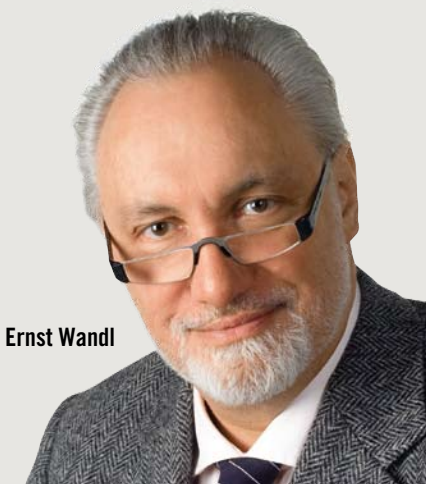
Venenspezialist

Ist weniger Bewegung im Winter ein Risiko bei Venenleiden?

In der kalten Jahreszeit, in der sich die Aktivitäten im Freien oftmals verringern, fehlt es manchmal an Bewegung. Regelmäßige Bewegung allerdings wirkt sich positiv auf den Körper und auch auf die Gesundheit ihrer Beine aus. Allerdings ist eine Erkrankung der Venen, Krampfaderleiden zählen dazu, selbst bei oftmaliger sportlicher Aktivität nicht zu verhindern. Deshalb gilt: Vorsorge ist besser als Nachsorge. Bei Bedenken, ob die Beine gesund sind, sollte man daher einen Spezialisten aufsuchen.

Wie erkenne ich, ob eine Venenerkrankung vorliegt?

Die anfänglichen Anzeichen einer Erkrankung sind diskret und werden meist als kosmetische Übel betrachtet. Oft haben Betroffene Beinschwellungen, Schweregefühl, Juckreiz oder nächtliche Wadenkrämpfe. Treten diese Beschwerden auf, sollte man einen Venenexperten aufsuchen. Binnen kurzer Zeit kann der Arzt mittels Ultraschall eine Aussage über den Zustand ihrer Venen treffen. Sollte der Spezialist eine sogenannte Varikose, im Volksmund als „Krampfaderleiden“ bezeichnet, feststellen, so ist ein medizinischer Eingriff nicht nur sinnvoll, sondern in vielen Fällen auch geboten. Die therapeutischen Möglichkeiten um hier Abhilfe zu schaffen, konnten in den letzten Jahren entscheidend verbessert werden. Mit sogenannten minimal-invasiven Verfahren, also kurzen Eingriffen ohne Operation und Narkose mit hochauflösendem Ultraschall und Mikroschaum, kann das Krampfaderleiden nachhaltig beseitigen. Patienten können unmittelbar nach der ambulanten Behandlung wieder ihrem Alltagsleben nachgehen.



Ernst Wandl



Prof. Bankhofer und Waterloo im Gespräch über Venenerkrankungen mit Dr. Wandl.

Neue Wege in der Krampfaderbehandlung

SCHONENDE BEHANDLUNG!

Medizinische Studien zeigen, dass sich Krampfadern zu einer Volkskrankheit entwickelt haben. Die Mikroschaum-Behandlung kämpft gezielt dagegen an.

Medizinische Studien zeigen, dass sich Varikosen, auch als Krampfaderleiden bekannt, mittlerweile zu einer Volkskrankheit entwickelt haben. Wurden Krampfadern bisher durch eine Operation entfernt, so setzen sich in der Behandlung von Venenleiden immer mehr minimal-invasive Methoden durch. Hierfür ist nicht mehr erforderlich zu operieren, auch eine Narkose entfällt. Vielmehr wird mit einem kleinen, raschen Eingriff mit



Mikroschaum behandelt. Die Patienten können unmittelbar danach die Ordination des Spezialisten wieder verlassen.

Mikroschaum-Behandlung.

Ziel der Methode ist es, den Rückstrom des venösen Blutes in das Bein zu unterbinden. Denn schwere oder geschwollene Beine, Juckreiz durch Stauungsekzeme, bis hin zu Geschwüren an den Beinen sind oft Anzeichen von Venenerkrankungen. In den erweiterten Krampfadern fließt das verbrauchte, venöse Blut im Stehen in das Bein zurück und lässt damit die typischen Beschwerden entstehen. Durch die neue und

schonende Mikroschaumbehandlung gelingt es, die Vene mit einem Nadelstich zu verschließen ohne sie entfernen zu müssen. Der Mikroschaum verdrängt das Blut aus der Krampfader. Diese verschließt sich und verschwindet bald nach der Behandlung. Zur Vervollständigung der Behandlung sind im Anschluss noch Nachkontrollen vorgesehen. Die Erkrankungshäufigkeit steigt mit fortschreitendem Alter. Studien zeigen zudem, dass Frauen rund drei Mal häufiger als Männer von einer Venenerkrankung betroffen sind. ■

Info:

Vorteile einer Behandlung von Krampfadern mit Mikroschaum:

- Keine Operation
- Keine Narkose erforderlich
- Kein Spitalsaufenthalt
- Keine Narben
- Kurze Nachbehandlungszeit
- Kein Krankenstand

Kontakt

Dr. Ernst Wandl

Schottenfeldgasse 2/19
1070 Wien

Tel.: 0664 / 18 13 107
office@venenwandl.at

www.venenwandl.at